



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES NATURKUNDEMUSEUMS LEIPZIG E.V.

PRESSEMITTEILUNG

19.06.2013

Es muss vorwärts gehen! – Förderverein fordert in Offenem Brief an den Oberbürgermeister Offenheit und Transparenz zum Masterplan – Naturkundemuseum muss endlich am besten Standort, dem jetzigen Gebäude mit Erweiterungsbau, weiterentwickelt werden!

Nach viel zu langer Zeit liegt nun endlich der Masterplan dem Vorstand des Fördervereins „streng vertraulich“ vor. Während der Pressesprecher der Stadt Leipzig in den Medien einen breiten und offenen Dialog forderte, beharrt das Kulturdezernat weiterhin auf Wahrung der Vertraulichkeit. „Wir fordern den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Burkhard Jung, in einem Offenen Brief auf, endlich von seiner Richtlinienkompetenz als Oberbürgermeister Gebrauch zu machen, den Widerspruch aufzulösen und den Masterplan Naturkundemuseum Leipzig endlich öffentlich zu machen.“, so der Vorsitzende des Fördervereins Dr. Michael Hardt. „Nur so ist ein offener und fairer Dialog möglich, wenn die Stadt Leipzig am 26.06.2013 um 19:00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die Aula der Volkshochschule einlädt.“

„Nach der anfänglichen Freude über das Vorliegen des Masterplans kommt die Ernüchterung.“, ergänzt Vorstandsmitglied Dr. Monika Schütze-König. „Die Liste der Fragen, Ungeheimheiten und ungeklärten Probleme, die wir nur zum Teil in der Sitzung des Fachausschusses Kultur stellen konnten, ist lang. Auch wenn nicht alles schlecht ist, der Masterplan hätte deutlich besser sein können, wenn man uns frühzeitig prozessbegleitend eingebunden hätte, wie wir es u.a. im Schreiben an den Oberbürgermeister (1.Oktober 2012) sowie in einer Einwohneranfrage gefordert hatten.“

Das Kulturamt will dem Stadtrat vorschlagen, nur noch den ehemaligen Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschnerplatz als Standort für das zukünftige Naturkundemuseum Leipzig zu entwickeln. „Uns verärgert die massive, durchsichtige Einflussnahme des Kulturdezernates. Schon vor der Beauftragung des Masterplanes führte der Kulturbürgermeister bei einer Besichtigung des Bowlingtreffs aus, dass nur dieses Gebäude für das zukünftige Naturkundemuseum in Frage kommen soll.“, so der stellvertretende Vorsitzende Konrad Falkenberg. „Wir halten den überwiegend unter der Erde liegenden Bowlingtreff wegen seiner Vielzahl schwer oder gar nicht zu lösender sowie kostenintensiver Probleme (kapillare Nässe, Erschütterungen durch darüber liegende Verkehrsinsel und Citytunnel, zu geringe Raumhöhe im Bereich der geplanten Dauerausstellung, zusätzliche Anmietung, usw.), denen auch der Masterplan mehr oder weniger ausweicht, für ein Naturkundemuseum als vollkommen ungeeignet.“, ergänzt Vorstandsmitglied Dr. Rosmarie Heyde, promovierte Bauingenieurin. „Damit sind wir uns mit vielen Leipzigern und Fachleuten einig.“

Dass der vom Kulturdezernat favorisierte Bowlingtreff für ein Naturkundemuseum ungeeignet ist, verdeutlicht auch nachfolgendes Bild sowie anhängende technische Zeichnung. Neben der Mittelhalle für die Zentralinszenierung sind seitlich das 1. und 2. Untergeschoss (über und unter der Galerie) zu sehen, in denen die komplette Dauerausstellung untergebracht werden soll. Mit deutlich weniger als drei Metern Raumhöhe sind diese Bereiche zu niedrig, um dreidimensionale Ausstellungsobjekte (z.B. Tierpräparate) wirkungsvoll präsentieren und ausleuchten zu können. Auch die Breite der Galerie bietet Probleme (Fluchtwege berücksichtigen!).

Verein der Freunde und Förderer
des Naturkundemuseums Leipzig e.V.
Lortzingstr. 3
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 98 22 10
Fax. 0341 / 98 22 122
mail: info.vffnkml@gmx.de

Vorsitzender: Dr. Hardt, Michael
Tel. p. 0341 / 441 83 81; d. 0351 / 81 44 41 50
Stellvertreter: Falkenberg, Konrad
Schatzmeister: Dr. Heyde, Rosmarie
Tel. 0341 / 42 47 233
Schriftführer: Graul, Mario
www.förderverein-naturkundemuseum-leipzig.de

Bankverbindung
(Spendenkonto)
Sparkasse Leipzig
Konto.Nr. 1180 541 614
BLZ: 860 555 92



Die Alte Bowlingbahn im Keller des Hauses Anfan 2009.

Foto: Wolfoano Zeven

Der jetzige Standort Lortzingstraße 3 mit Erweiterungsbau erfüllt in allen musealen Punkten höchste Anforderungen und erzielt im entsprechenden Ranking des Masterplanes den Platz 1. Die bautechnische und bauphysikalische Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes stellt nach den gesammelten Erfahrungen der letzten 20 Jahre kein Problem dar. Ein Zusatzbau davor kann ein architektonisches Highlight für Leipzig werden. Bei einem ehrlichen und vor allem nachvollziehbaren Vergleich der Baukosten (einschließlich notwendiger Umzugskosten), dürfte die Weiterentwicklung am jetzigen Standort sogar kostengünstiger ausfallen, als am Bowlingtreff.

„Zu lange wurde die Entwicklung des Naturkundemuseums durch jahrelange Standortdebatten blockiert.“, so Dr. Michael Hardt. „Deshalb fordern wir Stadtverwaltung und Stadtrat auf, einen Beschluss herbeizuführen, der die schnellstmögliche Weiterentwicklung des Naturkundemuseums am jetzigen Standort mit Erweiterungsbau festschreibt. Jeder weitere Euro zur Untersuchung des Bowlingtreffs für ein Naturkundemuseum ist ein verschwendeter Euro.“

Anlagen:

Fragen und Standpunkte des Vereins der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Leipzig e.V. zur Sitzung des Fachausschusses Kultur am 07.06.2013

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Burkhard Jung vom 18.06.2013